

Dreisprachigkeit und Internationalität prägen die Freie Universität Bozen (Italien). Mit 5 Fakultäten, 20 Bachelor-, Master- und Doktoratsstudienprogrammen und 3.300 Studierenden übt die 1997 gegründete Universität eine wichtige Brückenfunktion zwischen dem deutschen und italienischen Kultur- und Wirtschaftsraum aus.

Die Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen beabsichtigt
eine Professur erster oder zweiter Ebene im wissenschaftlich-disziplinären Bereich SPS/07, Wettbewerbsbereich 14/C1, „Allgemeine Soziologie“ in deutscher Sprache zu besetzen.

Anforderungen an Interessierte

Die Freie Universität Bozen bietet Studienprogramme im Bereich der angewandten Sozialwissenschaften (Sozialarbeit und Sozialpädagogik) auf allen drei Stufen (Bachelor, Master, PhD) an. Die Studiengänge und ihre Verantwortlichen¹ gelten als führend im nationalen und europäischen Raum aufgrund ihrer Ausrichtung auf forschungsbasierte Professionalität. Gesucht werden Interessensbekundungen von Kandidaten, welche über profunde und dokumentierte wissenschaftliche und hochschuldidaktische Kompetenzen in der universitären Lehre und der Forschung im Bereich der Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Gemeinwesenarbeit verfügen. Professionelle Praxiserfahrung ist wünschenswert. Erforderlich ist die Bereitschaft, die jeweiligen Lehrangebote im Bereich der Sozialen Professionen auf Forschung zu gründen, die nach internationalen Qualitätskriterien ausgerichtet und auf aktuelle Themen bezogen ist.

Insbesondere sind folgende dokumentierte Erfahrungen und Kompetenzen gefragt:

- Tätigkeit in der universitären Ausbildung von Fachkräften in Handlungs- und Forschungsfeldern sozialer Professionen und sozialer und gesundheitlicher Dienste bzw. in Studiengängen der Sozialpädagogik oder Sozialarbeit.
- Herausragende Forschungserfahrung, insbesondere in Fragen der Sozialstruktur, der sozialen Gerechtigkeit, des sozialen Wandels und dessen Auswirkungen auf verschiedene Bevölkerungsgruppen, der Migration, der Menschenrechte, der gesellschaftlichen Exklusionsprozesse und der Integration
- regelmäßige Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in einschlägigen Fachzeitschriften und Verlagen.

- Stellungnahme zu aktuellen Fragen der sozialpolitischen Rahmenbedingungen lokal, national und international sowie der Gestaltung der Profile sozialer Berufe und sozialer Dienste.
- Auseinandersetzung mit neuen wissenschaftlichen Diskursen im Bereich der Sozialwissenschaft und mit aktuellen gesellschaftlichen Gegenwarts- und Zukunftsfragen.
- Erfahrung in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit im Bereich von Forschung und Entwicklung.

Zudem werden Erfahrungen und Kompetenzen in folgenden Bereichen erwartet:

- Einbindung in relevante internationale wissenschaftliche Netzwerke und Bereitschaft zur Konzeption und Durchführung von Forschungsprojekten mit internationalen Partnern.
- Fähigkeit zur Einwerbung von Drittmitteln für Projekte der Forschung und Entwicklung und Nachweis von Kompetenzen im Wissenschaftsmanagement.
- Erfahrung in der Supervision von Doktoranden.
- Mitarbeit in der universitären Selbstverwaltung und der wissenschaftlichen Leitung von Studiengängen im Sozialwesen.
- Bereitschaft zur aktiven Kooperation mit relevanten lokalen Akteuren zur Gestaltung innovativer Ansätze im Bereich sozialer und gesundheitlicher Dienste.

Die Lehrtätigkeit für die o.g. Professur ist in deutscher Sprache vorgesehen.

Darüber hinaus werden gute Kenntnisse von mindestens einer der weiteren Unterrichtssprachen (Italienisch oder Englisch) an der dreisprachigen Freien Universität Bozen vorausgesetzt.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument die männliche Sprachform verwendet. Betrachten Sie bitte die weibliche Form als inbegriffen.

Für eine Direktberufung aus dem Ausland kommen auf der Grundlage des „Bassaninigesetzes“ Nr. 127/1997, Art. 17, Absatz 125 und auf der Grundlage des Beschlusses des Universitätsrates der Freien Universität Bozen Nr. 28 vom 19.09.2014 Kandidaten in Frage, die an einer ausländischen Universität eine analoge Qualifikation aufweisen. Zudem wendet die Freie Universität Bozen die Kriterien wissenschaftlicher Produktivität an mittels Begutachtung durch international ausgewiesene Vertreter der Disziplinen einer Fakultät, die zur Erlangung der italienischen „abilitazione“ erforderlich sind. Kandidaten, die diese Voraussetzungen erfüllen, sind eingeladen, eine Interessensbekundung zu übermitteln.

Die Anstellung erfolgt gemäß italienischer Gesetzgebung im Beamtenverhältnis auf unbestimmte Zeit.

Die Freie Universität Bozen strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Interessensbekundung.

Ihre Interessensbekundung mit den üblichen Unterlagen (detaillierter Lebenslauf, Liste der Veröffentlichungen, Angabe der Forschungsschwerpunkte und Forschungsprojekte, kurze Beschreibung der bisherigen Lehrtätigkeit, Lehrevaluierungen, Angaben zur derzeit besetzten akademischen Stelle; wir empfehlen dazu die Benutzung der „Anlage A-University Academic CV“) senden Sie bitte **bis zum 30.06.2017** per Post oder per E-Mail an:

Freie Universität Bozen
Fakultät für Bildungswissenschaften
z.H. Mag. Christoph Leitner
Regensburger Allee 16
I-39042 Brixen Italien,
E-Mail: christoph.leitner@unibz.it.

Die bis **zum 30.06.2017** eingegangenen Interessensbekundungen werden berücksichtigt und Kandidaten, die in die engere Auswahl kommen, werden zu Gesprächen eingeladen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau **Prof. Susanne Elsen**, (Tel. 0039/0472/014330 E-Mail: Susanne.Elsen@unibz.it)